



**Die Jagd.... ein Hobby für mich?**

## **Die Jagd, Hobby im Einklang mit der Natur**

Bei der Jagd geht es darum, die Wildtierbestände im Gleichgewicht mit dem Lebensraum, besonders dem Wald, zu halten. Aber sie soll und darf auch Freude machen.

Für einen Jäger gibt es viele Stunden in der Natur, die er völlig ohne Schusswaffe und mit reinem beobachten verbringt. Dies ist mit Sicherheit auch ein besonderer Reiz. Es ist der Genuss meist in den frühen Morgen- oder Abendstunden alleine auf Beobachtungsposten zu sitzen.

Jagd erfordert eine grosse Portion Geduld und Gelassenheit.

## Wie werde ich Jäger/in

**Jagen in der Schweiz...** ist ein Privileg und ein Recht.

Wer heute jagen will, muss das Handwerk der Jagd erlernen. Jungjägerinnen und Jungjäger müssen sich das praktische Wissen aneignen über Natur und Wildtiere, über Gesetzesbestimmungen und Jagdpraxis, über den korrekten Umgang mit Waffen und Munition, über das Verwerten des Wildbrets sowie über die Ausbildung und den Einsatz von Jagdhunden.

Wer schliesslich in einer kantonalen Fähigkeitsprüfung nachgewiesen hat, dass er diese erforderlichen Kenntnisse besitzt, hat das Privileg und das Recht, die Jagd auszuüben.



## Grundkosten der Ausbildung

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Anmeldegebühr                | 50.00 Fr.         |
| Haftpflichtversicherung      | 20.00 Fr.         |
| Lehrgang                     | ca. 4-500.00 Fr.  |
| Prüfungsgebühren             | <u>400.00 Fr.</u> |
| <b>Total ca. 1000.00 Fr.</b> |                   |

Es kommen jedoch noch die Ausgaben für allenfalls Waffenmiete, Munition und allfällige auswärtige Verpflegung sowie die persönliche Ausrüstung dazu.

## Praktischer Teil

Der praktische obligatorische Ausbildungsteil umfasst in etwa 120 Stunden und wird in zwei Teile aufgeteilt.

Praktischer Teil I :           Waffenkunde

Praktischer Teil II:           Begleitung eines Wildhüters  
Wildbrethygiene **OBLIGATORISCH!**  
Wildschaden / Wildschadenverhütung  
Biotop-Hege  
Schweisshundekurs  
Rehkitzrettung

## Waffenhandhabung / Waffenkunde

Die Übungsschiessen finden im Schiessstand im Klöntal statt.

Es werden durch Walter Bollhalder die Handhabung der Waffe, die Sicherheitsbestimmungen sowie die Schussfertigkeit instruiert.

Das Üben erfolgt analog der Schiessprüfung.



Bild: Blaser.de

## **Begleitung eines Wildhüters**

Wildhüter überwachen, regulieren und hegen die Bestände wildlebender Tiere und deren Lebensräume. Sie helfen bei der Planung der Jagd, dokumentieren Pflanzen und Tiere und leisten Öffentlichkeitsarbeit.

Auf den spannenden Touren erfährt man viel über den Wald und die Wildtiere und mit etwas Glück kann man bei einem Abschuss dabei sein.

Es werden drei Tagestouren durch die Wildhüter angeboten, wobei zwei Touren zum Pflichtprogramm gehören.



# Aufbrechen des Wildes, Wildbrethygiene



Foto: [www.jagdverein.it](http://www.jagdverein.it)

An diesem **zwingend obligatorischen** Ausbildungstag wird das Ausnehmen und Zerteilen des Wildes praktisch gezeigt.

Im Theorieteil werden die verschiedenen Krankheitssymptome besprochen und erklärt, sowie auf die Wichtigkeit und Gewährleistung der Wildbrethygiene hingewiesen.

# Wildschaden und Wildschadenverhütung

Die spannende Exkursion führt durch das Banngebiet Schilt. Auf einer gemütlichen Wanderung werden die Themen Wildschäden, Wildschadenverhütung, Wald- und Baumkunde instruiert und anhand praktischen Beispielen geübt.



Fotos: Jagdlehrgang 2015

## **Biotopege**

Anpacken heisst es an den drei Hegetagen, welche durch die Gemeinden durchgeführt werden und an einem Hegetag des Glarner Jagdvereins.

Biotopege bringt unserem einheimischen Wild wesentlich mehr als künstliche Fütterungen. Darunter verstehen wir Aktivitäten, die der Erhaltung und der Pflege der Lebensräume dienen. Dies sind zum Beispiel das Mähen steiler Wildheuplanken zur Verhinderung der Vergandung und das auf den Stock setzen von Hecken und Waldrändern. Zur Biotopege gehören auch die Entfernung störender Elemente im Lebensraum des Wildes (z.B. alte Zäune, Drahtseile etc.).

## Schweisshundkurs

Schweisshunde sind Jagdhunde, die darauf spezialisiert sind, verletztes Schalenwild im Rahmen der Nachsuche zu suchen und zu stellen.

Im Kurs wird gezeigt, wie die Ausbildung der Hunde funktioniert.



Fotos: Sämi Gantner



## Rehkitzrettung



Fotos: Wildhut Glarus

Eine Aufgabe, welche die Jungjäger nach einem Instruktionsabend selbständig ausführen können und somit einen Beitrag leisten, Rehkitze vor dem Mähtod zu schützen.

Voraussetzung jedoch ist, die Landwirte melden frühzeitig bevor sie mähen!

## Theoretischer Teil

Der theoretische obligatorische Ausbildungsteil umfasst in etwa 30 Stunden.

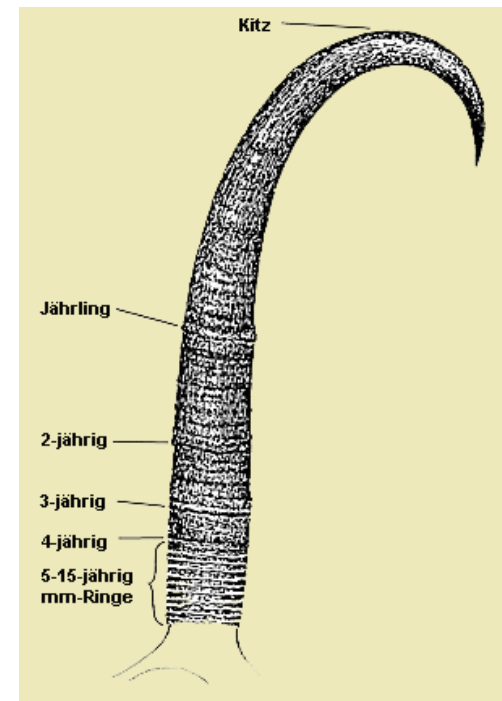
Es werden folgende Fächer unterrichtet:

- Wildkunde (3 Abende à 2.5 Std.)
- Jagdkunde (2 Abende à 2.5 Std.)
- Jagdplanung (1 Abend à 2.5 Std.)
- Jagdrecht (2 Abende à 2.5 Std.)
- Waffen (2 Abende à 2.5 Std.)
- Jagdhundehaltung (1 Abend à 2.5 Std.)
- Wiederholungen/Fragen (1 Abend à 2.5 Std.)

# Wildkunde

An drei Abenden wird die Lebensweise, Biologie, Erkennungsmerkmale etc. der in unserer Region vorkommenden jagdbaren Tierarten näher erläutert.

Auch die verschiedenen Krankheiten und Infektionen bei Wildtieren sind ein Thema..



Altersbestimmung Gamsbock

Bild: Lehrmittel Jagen in der Schweiz

# Jagdkunde

Unter Jagdkunde versteht man das Brauchtum, Handwerk, sowie die Geschichte, Kultur- und Sozialwissenschaften, soweit sie sich auf Jagd und Jäger beziehen.



Bild: Lehrmittel Jagen in der Schweiz



# Jagdplanung

Jagdplanung beinhaltet die nachhaltige Planung der Jagd unter Berücksichtigung der Biologie der Tiere, der Ansprüche der Gesellschaft und der öffentlichen Interessen.

Ziel ist es, die Artenvielfalt und Lebensräume der einheimischen und ziehenden wildlebenden Säugetiere und Vögel zu erhalten. Bedrohte Tierarten zu schützen und Wildschäden an Wald und an landwirtschaftlichen Kulturen zu begrenzen.



Foto: AJF GR

# Jagdrecht

Das Jagdrecht setzt sich einerseits aus den Bestimmungen des **Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel** aus dem Jahr 1986 und andererseits aus denjenigen der **Jagdgesetze** der einzelnen Kantone zusammen.



# Waffen

Ziel ist es, die Teile des Gewehres, ihre Aufgabe und dessen Beschaffenheit zu kennen und zu erklären. Aber auch Sicherheitsaspekte sind natürlich wichtig.

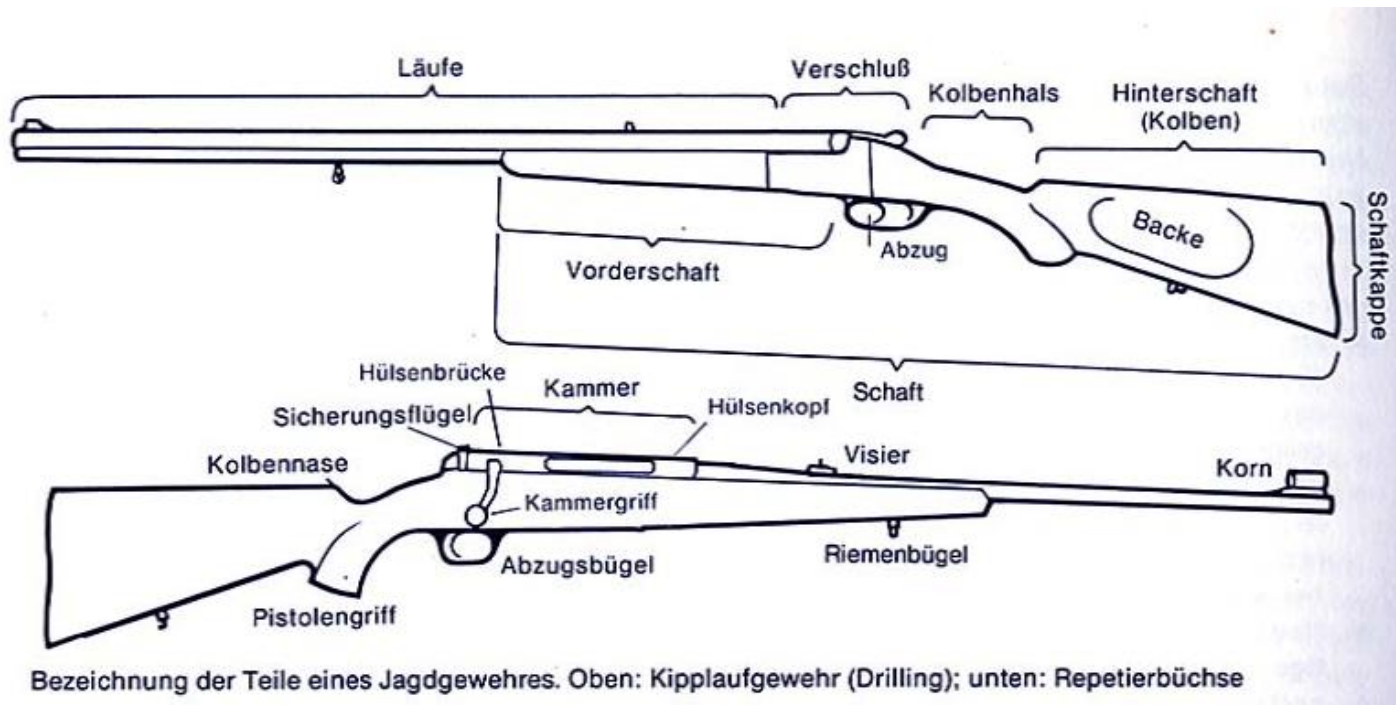


Bild: Lehrmittel Jagen in der Schweiz

# Die Prüfung

Die Prüfung wird in zwei Teileprüfungen aufgeteilt.

An der praktischen Teilprüfung werden vier Fächer geprüft:

- Waffenhandhabung Büchse, Sicherheitsbestimmungen und Distanzen schätzen
- Waffenhandhabung Flinte, Sicherheitsbestimmungen und Distanzen schätzen
- Schiessprogramm Kugelschuss
- Schiessprogramm Schrotschuss

An der theoretischen Teilprüfung werden folgende Fächer mündlich während maximal 30 Minuten pro Fach von einem Mitglied der Jägerprüfungskommission geprüft:

- Wildtierbiologie und Wildtierökologie
- Waffenkunde
- Jagdrecht
- Wildtierbiologie
- Jagdpraxis
- Umwelt und Ökologie

## Das Ziel

**Jagdfähigkeitsausweis**

**Hanspeter Muster**  
\*7.8.1975

kanton **glarus** 

Gestützt auf die am 27. Juni 2014 abgelegte kantonale Jagdprüfung nach der Verordnung über die Jagdausbildung erteilt das Departement Bau und Umwelt des Kantons Glarus die Jagdfähigkeit für

**Hanspeter Muster**  
geboren 7.8.1975  
von Musterlingen

Glarus, 27. Juni 2014

  
Röbi Marti, Regierungsrat

Nach bestandener praktischer und theoretischer Prüfung wird der Jagdfähigkeitsausweis abgegeben, welcher berechtigt, ein Jagdpatent zu lösen.



© www.toonsup.com/bommel